

20
18

Jahresbericht

Das Schiff
wieder klargemacht

fair
fish





Personen

Vorstand

- 1** Oliver Seeger (1962)
Projektarbeiter, Winterthur,
im Vorstand seit 2009, Co-Präsident
- 2** Billo Heinzpeter Studer (1947)
Sozialpsychologe, I-Monfalcone,
Gründer fair-fish 1997, Co-Präsident
(im August Rücktritt aus Vorstand)
- 3** Annette Ringier (1944)
Journalistin, Uitikon-Waldegg, seit 2012,
Ressorts: Medien und Kontakte
- 4** Peter Jossi (1967)
selbst. Lebensmittelingenieur, Basel,
seit 2008, Ressorts: Regelwerke, Fairer Handel,
Redaktionskommission

- 5** Lin Bertschi Jadama (1970)
Business Analytistin, Winterthur,
seit 2011 (bis August 2018),
Ressorts: Kampagnen, Fundraising,
Redaktionskommission
- 6** Reto Wyss (1953)
Meeresbiologe, Olten,
seit 2013, Ressorts: Ökologie, Personal
- 7** Sia Gosheva-Oney (1984)
Ökologin und Forschungsmanagerin,
Zürich, seit 2018,
Ressorts: Information online,
Redaktionskommission

Geschäftsleitung

- 2** Billo Heinzpeter Studer
(November 2017 bis April 2018,
wieder ab August 2018),
- 8** ad interim Markus Mühlbacher, Luzern
(Mai bis August 2018)

Sekretariat

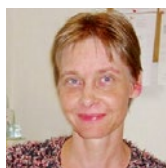
- 9** Janika Lutz (ab August)

Revisionsstelle

Erwin E. Fuchs, Revision & Treuhand, Baar ZG
(seit 2013). Herzlichen Dank an die Stiftung
Corymbo für die Übernahme der Revisionskosten.

Freiwillige Mitarbeiter/innen

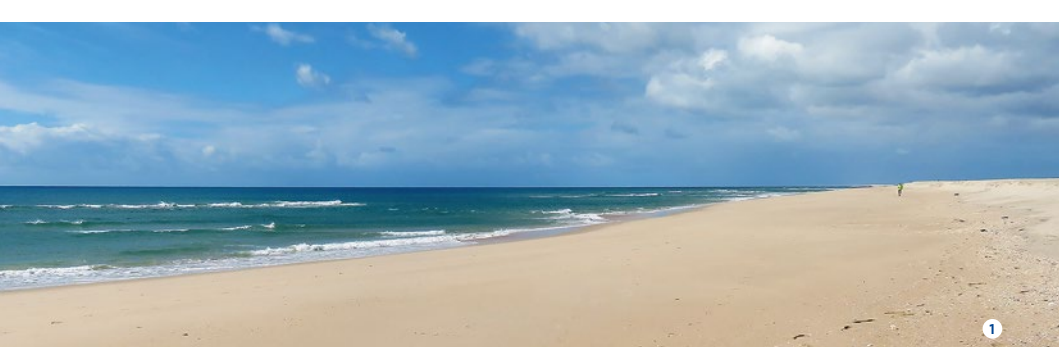
Im Jahr 2018 durften wir wieder auf die unentgeltliche Mitarbeit beim Korrekturlesen unserer Drucksachen und anderen Tätigkeiten zählen. Herzlichen Dank an Geraldine Höchli, Margrit Kern, Erna Straub und Hanspeter Trigine. Danke auch an René-Jacques Weber für die Hilfe beim Umzug des Büros. Da 2018 keine Infostände und Aktionen stattfanden, waren die Möglichkeiten für freiwillige Einsätze stark reduziert.



Die Biologin Susanne Hagen, geboren 1964, führte seit Mai 2011 die Administration fair-fish und war von April 2012 bis Mai 2018 Co-Geschäftsleiterin von fair-fish und hat

in dieser Zeit das Wissen und die Arbeit von fair-fish mitgeprägt.

Am 20. Dezember 2018 ist Susanne unerwartet gestorben. Sie war seit einem halben Jahr bei der mit uns befreundeten OceanCare als Koordinatorin für Wissenschaft und Bildung tätig, ein Aufgabenbereich, das ihren Stärken und Interessen voll entsprach und den fair-fish ihr nur nebst anderen Aufgaben hatte bieten können. Hin und wieder standen wir noch im Austausch mit ihr, das letzte Mal Mitte Dezember, während sie in Rom an einem Kongress teilnahm. Wir sind traurig über den Verlust einer kompetenten und engagierten Kollegin.



Schwierige Phase überwunden

Nachdem im Lauf des Jahres 2017 Spenden und Projektbeiträge um 40 Prozent einbrachen, während die Geschäftsleitung nach fast einem Jahr rund 45 Prozent Überstunden präsentierte, schlug das Präsidium Ende November 2017 vor, eine dritte Teilzeitstelle auszuschreiben für eine Fachperson in Kampagne und Mittelbeschaffung, unter leichter Reduktion der Pensen der beiden bestehenden Stellen von Susanne Hagen und Martin Orgler. Da beiden diese Lösung ablehnten, sah sich der Vorstand gezwungen, ihnen zu kündigen. Um ihnen eine weitgehende Kompensation der – vom Vorstand nie bestellten – Überstunden zu ermöglichen, erstreckten wir die Kündigungen auf Ende Mai 2018 und entbanden beide per sofort von der Geschäftsleitung, die ad interim und kostenlos von Billo Heinzpeter Studer übernommen wurde. Nach einer Ausschreibung der Stelle und einem mehrstufigen Auswahlverfahren wählte der Vorstand im Januar Markus Mühlbacher aus Luzern zum neuen Geschäftsleiter mit einem halben Pensum im Mandatsverhältnis im home office und mit Antritt am 1. Mai. Parallel dazu stellte unsere langjährige Hausdruckerei in Winterthur eine Mitarbeiterin ein, die rund 30 Prozent für die Administration von fair-fish einsetzte; gleichzeitig reduzierten wir Büro

und Lager und verlegten beides von Zürich zur Druckerei. Mühlbacher stieg mit viel Elan und grossen Ideen in seine neue Aufgabe, stellte aber nach zwei Monaten fest, dass die Aufgabe etwas grösser war und nicht alles so schnell wie gedacht vorangehen würde, weshalb er seine Mitarbeit auf Ende August kündigte. In der Folge schied auch die Administratorin aus.

Daraufhin offerierte Studer, die Geschäftsleitung nochmals und bis längstens zur Mitgliederversammlung 2019 ad interim und gratis zu übernehmen und sich um die Suche nach einem neuen Nachfolge-Team zu machen. Zur klaren Trennung der Funktionen trat er aus dem Vorstand zurück, welcher ihm danach die Aufgabe anvertraute.

Dank Gratisarbeit, Sparprogramm und treuer Spender/innen ist es dem Verein gelungen, nicht nur den hohen Schuldenberg von 2017 (offene Rechnungen von fast 43'000.-) abzubauen, sondern ein Startkapital zu äufnen, das dem neuen Team erlauben wird, sich ohne Geldsorgen einzuarbeiten.

Der Verein fair-fish Schweiz hat das zweit-schwierigste Jahr seiner fast zwanzigjährigen Geschichte überstanden. (Das schwierigste Jahr war 2007, als Migros völlig überraschend aus dem Senegal-Projekt ausstieg). Das neue Team konnte im Frühjahr 2019 gebildet werden und ist bereits an der Arbeit.

1 Am Atlantik im Süden Portugals (Autor: Billo HP. Studer)



Kampagne «Überfischung macht Migration»

Angesichts der auf Seite 3 geschilderten Probleme im vergangenen Jahr war ein Sparprogramm unvermeidlich. Betroffen davon war vor allem die von langer Hand vorbereitete Kampagne «Überfischung macht Migration», zu deren Umsetzung unerwartet das Personal fehlte. So mussten etwa fest geplante Standaktionen wieder abgesagt werden. Weil zudem die Unterstützung durch Stiftungen für diese Kampagne unter den Erwartungen blieb, mussten wir weitere Vorhaben wie eine Veranstaltungstournee zusammen einem Fischervertreter aus dem Senegal vorerst fallen lassen.

Inhaltlich hielten wir an der Kampagne fest. In zwei fish-facts (Mai, Dezember) dokumentierten wir die Zusammenhänge zwischen der Überfischung in Entwicklungsländern für den Fischkonsum im Norden und der Migration. Das fish-facts 26 stellte vor

allem den Missbrauch arbeitslos gewordener Fischer in der illegalen Fischerei dar, während fish-facts 27 die Auswirkungen der EU-Fischereipolitik und unseres Konsumverhaltens auf Entwicklungsländer und generell das Fehlen fairer Handelsbedingungen in der Fischerei beleuchtete. (Ein weiteres fish-facts wird sich vor dem Sommer 2019 mit der Überfischung in Afrika für die Gewinnung von Fischmehl befassen.) Mit zwei Briefen (Februar/März, September) informierten wir zudem unsere Mitglieder und Spender/innen über unsere nächsten Schritte und baten sie um Unterzeichnung unserer Petition an den Fischhandel.

Ob und in welcher Art diese Kampagne 2019 fortgeführt werden kann, wird das neue Team entscheiden. Klar ist: Das gesetzte Ziel ist noch fern, in der Schweiz wie in Europa.

- 1 2 Fischer in Yoff (links) und Kayar (rechts), Senegal (Autor: Billo HP. Studer)
- 3 Zucht von Forellen und Stören in Fliesskanälen, Armenien (Autorin: Janet Carter/Wikimedia Commons)
- 4 Lachszucht in Netzkäfigen vor Vestmanna/Färöer (Autor: Erik Christensen/Wikimedia Commons)



Was fair-fish im 2018 sonst noch getan hat

Petitionen

Ende Januar konnten wir dem vom WWF gegründeten Fischzucht-Label ASC unsere Petition für mehr Tierschutz in ASC-zertifizierten Betrieben mit 22 884 Unterschriften übergeben. Mit zum Erfolg beigetragen hatten 17 Organisationen. Der Reaktion seitens ASC war zu entnehmen, dass unsere Botschaft angekommen war.

Die Laufzeit der von 13 Organisationen mitunterstützten Petition «Stopp der Plastikverschmutzung!» hatten wir bis Januar 2019 verlängert; sie wurde dem Schweizer Parlament im Februar 2019 mit 2886 Unterschriften übergeben.

fair-fish in den Medien

Trotz Sparprogramm ohne eigentliche Pressearbeit wurden fair-fish-Botschaften sechsmal von Medien ausführlich übernommen. Allerdings wird sich fair-fish dafür einsetzen müssen, weiterhin die Anlaufstelle für Medienschaffende zu bleiben, wenn es um Fische geht.

fair-fish-Eigenmedien

Unseren E-Mail-Newsletter haben wir im Jahr 2018 aus personellen Gründen nur dreimal verschickt (Januar, März und Dezember), jeweils an rund 5800 Adressaten. Dutzende von Inhalten hingegen posteten wir auf unserer Facebook-Seite, welche direkt 1443 Abonnenten erreicht (Stand Ende 2018). Der personelle Aufwand hierfür ist

erheblich geringer als Bereitstellung und Versand eines Newsletters oder das Publizieren neuer Inhalte auf unserer eigenen Website (Anzahl einzelne Besucher pro Monat: 8700, gut doppelt so viel wie vor zwei Jahren – die im Jahresbericht 2017 publizierte Zahl von 20 000 pro Monat ist nicht vergleichbar, das sie auf einer anderen Zählmethode beruhte).

Vorträge

fair-fish war 2018 dreimal zu Präsentationen eingeladen. Im April zum Podium «Mein Fisch und ich» an der Slowfood-Messe in Stuttgart, im Juni zum Podium «Wie trägt der europäische Fischkonsum zu den Problemen im Senegal bei?» am Afrika-Festival Berlin, und im September zu zwei Vorträgen über faire Fischerei und Fairen Handel mit Fisch an der Summer Shoal von fair-fish international in Monfalcone, Italien.

Umstellung auf Online-Kommunikation

Mit unserem Brief vom September baten wir unsere Mitglieder und Spender/innen, sich zu überlegen, ob sie unsere Informationen künftig online statt gedruckt erhalten möchten. Viele unserer Mitglieder haben sich dazu entschieden, unsere Informationen zukünftig nur noch elektronisch zu erhalten. Das hilft der Umwelt und senkt gleichzeitig Kosten. Nicht erfolgreich war hingegen unser Versuch, Spenden auch online zu ermöglichen.

Bilanz 2018 (per 31.12.2018)

Aktiven	2018	2017
Flüssige Mittel: Kasse, Banken	70 584.07	47 182.90
Forderungen: Debitoren	0.00	15 414.32
Übriges Umlaufvermögen: Transitorische Aktiven	341.95	1 346.00
Total Umlaufvermögen	70 926.02	63 943.22
IT-Geräte, Büromaschinen, Mobiliar	1.00	60.90
Total Anlagevermögen	1.00	60.90
Total Aktiven	70 927.02	64 004.12
Passiven	2018	2017
Kreditoren	2 995.00	42 832.50
Transitorische Passiven	8 700.35	4 200.00
Total Fremdkapital	11 695.35	47 032.50
Vereinsvermögen 31.12.	16 971.62	16 971.62
Vereinsgewinn	42 260.05	0.00
Total Eigenkapital	59 231.67	16 971.62
Total Passiven	70 927.02	64 004.12

Impressum

Text: Billo Heinzpeter Studer · Mitarbeit: Christian Ritzel (Rechnungsabschluss)

Herausgeber: Verein fair-fish · Wängistrasse 29 · CH-8355 Aadorf · www.fair-fish.ch

info@fair-fish.ch · Postkonto Schweiz: 87-531 032-6 · IBAN CH 20 0900 0000 8753 1032 6

Der vorliegende Jahresbericht wurde (ausgenommen Jahresabschluss) von der Mitgliederversammlung vom 27. Mai 2019 gutgeheissen; der Jahresabschluss wird den Teilnehmern dieser Versammlung nachträglich zur Gutheissung vorgelegt.

Jahresbericht 2018, Revisionsbericht und Protokoll der Mitgliederversammlung werden hier publiziert:
www.fair-fish.ch/was-wer-wo/was/

Erfolgsrechnung 2018 (1.1.–31.12.2018)

Ertrag	2018	2017
Mitgliederbeiträge	31 370.00	18 700.00
Freie Spenden	98 321.79	96 872.22
Ertrag Mitgliederbeiträge und freie Spenden	129 691.79	11 557.37
Spenden Migration	34 848.00	0.00
Spenden Meer ohne Müll	5 000.00	25 350.00
Spenden Ethik und Ökologie Fischzucht	0.00	10 050.00
Spenden fish-facts	0.00	17 000.00
Ertrag zweckgebundene Spenden	39 848.00	52 400.00
Abonnements	3 995.30	2 450.00
Shop	43.65	637.92
Übrige Erträge	4 038.95	3 087.92
Total Ertrag	173 578.74	171 060.29
Aufwand	2018	2017
Personalaufwand	54 469.40	0.00
Standaktionen	258.40	10 396.40
Aufwand Migration	23 800.95	0.00
Aufwand Meer ohne Müll	0.00	18 623.20
Aufwand Ethik und Ökologie Fischzucht	0.00	1 958.40
Aufwand fish-facts	0.00	22 989.85
Aufwand Projekte inkl. Personal	78 528.75	53 966.85
Einkäufe Shop	0.00	4 887.05
Fachstelle/Kompetenzzentrum	0.00	8 587.50
Aufwand Fachstelle	0.00	13 474.55
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	9 743.33	44 520.25
Mittelbeschaffung, Fundraising	18 305.65	9 383.40
Planung und Vereinsführung	7 203.30	15 145.70
Administration und Buchhaltung	12 280.70	29 541.55
Sonstiger Vereinsaufwand	1 904.84	1 904.84
Abschreibungen	59.00	1 049.00
Administrativer Aufwand	39 754.39	57 024.49
Total Aufwand	128 026.47	168 986.14
a.o. Aufwand (Lizenz fair-fish.net)	2 980.60	0.00
Neuauftritt fair-fish	0.00	3 050.59
a.o. Ertrag (Kursverlust EUR)	311.62	- 635.23
Ausserordentlicher Aufwand	3 292.22	2 415.36
Vereinsgewinn	42 260.05	- 341.21

So geht fair-fish mit Ihren Spenden um



Im 2018 war alles etwas anders.

Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen entsprachen in etwa dem Vorjahr. Das ist angesichts des Einbruchs in unserer Tätigkeit erstaunlich. Unsere Mitglieder und Spender/innen verstehen offenbar, dass es auch einmal weniger gut laufen kann, und zählen auf künftige Leistungen. Danke!

Ungewohnt sind die Anteile der Ausgaben: hohe Kosten für Administration und Fundraising bei tiefen Kosten für konkrete Tätigkeiten. Doch das grafische Bild trügt: Die Kosten für Kampagne, Vereinsführung und Öffentlichkeitsarbeit sind tiefer als in anderen Jahren, weil die meisten Stunden nicht bezahlt wurden (Billo Heinzpeter Studer sprang gratis als Geschäftsleiter ad interim ein, von Dezember 2017 bis April 2018 und von August 2018 bis Mai 2019).

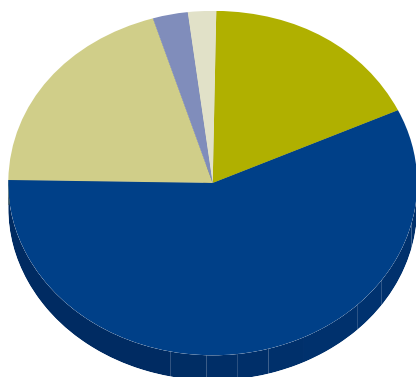
Anmerkungen zur Grafik

(1) Dank Gratisarbeit entstand Ende 2018 ein hoher «Gewinn», der aber immer als Reserve für die Tätigkeit des neuen Teams ab Juni 2019 gedacht war.

(2) Die hohen Fundraising-Ausgaben sind dem Aufbau eines Online-Spendentools im Sommer 2018 geschuldet, mit welchem wir bei weniger Aufwand mehr Spenden gewinnen wollten. Leider stellte sich später heraus, dass die gekaufte Lösung für eine kleine Organisation zwar Kosten, aber kaum Spenden generiert. Ein Risiko, das es auch bei anderen Fundraising-Massnahmen gibt; man weiss es immer erst hinterher.

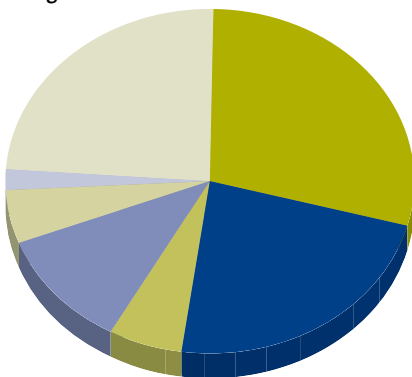
(3) In der Grafik sind Löhne zu 30% in «Kampagne» und zu 70% in «Administration» enthalten; letzter Anteil ist unüblich, weil für Kampagne, Öffentlichkeit und Verein vor allem gratis gearbeitet wurde.

Einnahmen 2018



- Mitgliederbeiträge 18%
- Freie Spenden 57%
- Spenden Migration 20%
- Spenden Fischzucht 3%
- Abo + Shop 2%

Ausgaben 2018



- Administration 29% (3)
- Kamp. Migration 23%
- Vereinsführung 5%
- Fundraising 11% (2)
- übriger Aufwand 2%
- Reserve 2019 24% (1)
- Öffentlichkeitsarbeit 6%